

Otto-Schott-Gymnasium

(An Schneiders Mühle 1, 55122 Mainz-Gonsenheim)

Neubau Dreifeldsporthalle

Nutzung: Schulsport des Otto-Schott-Gymnasium und der Kanonikus-Kir-Realschule plus, die 2. Bundesliga Herren Volleyball der TGM Gonsenheim, die Hockey-Jugend des TSV Schott sowie weiterer Vereinssport.

Gesamtkosten gem. HH-Ansatz: 5.150.000 €

Die voraussichtliche Förderhöhe beträgt:

850.000 € für das Bauwerk (Ministerium für Bildung)

129.000 € für die Tribüne (Ministerium des Innern und für Sport)

Daten

Kubischer Baukörper als Hallenteil in der Mitte, mit seitlich angrenzenden Geräteräumen auf der einen und Sozial-/Umkleideräumen auf der anderen Seite.

Abmessungen: 46,45 x 50,05 m

Fläche: 2325 qm

Höhe Hallenteil: 9,95 m

Höhe Geräte-/Sozial- und Umkleideräume: 4,05 m

Hintergrund

Die am Standort vorhandenen Sportstättenkapazitäten können den im Zuge der Erweiterung/Modernisierung des Otto-Schott-Gymnasium entstandenen Bedarf an Schulsport nicht decken. Dies macht den Neubau einer Dreifeldsporthalle auf dem angrenzenden Gelände der Kanonikus-Kir-Realschule notwendig.

Auf der Basis stadteigener Vorplanungen und Abstimmungen wurden in einem Leistungsprogramm die Bauaufgaben beschrieben und die Sporthallen des Gymnasiums Oberstadt und des Otto-Schott-Gymnasiums Gonsenheim gemeinschaftlich ausgeschrieben und vergeben. Beide Sporthallen werden nahezu zeitgleich und schlüsselfertig aus einer Hand realisiert. Die zwei Dreifeld-Sporthallen sind in identischer Bauweise (DIN 18032) geplant und sollen neben der Nutzung als Sporthalle, teilbar in 3 unabhängig nutzbare Spielfelder, auch als Versammlungsstätte genutzt werden. Hierzu werden über die für die Sporthallen-Nutzung erforderlichen Nebenräume wie Umkleiden und Duschen hinaus auch Lagerräume und Teeküche realisiert. Für Veranstaltungen sind in den Dreifeld-Sporthallen ausziehbare Tribünen für insgesamt ca. 500 Personen vorgesehen.

Zeittafel

2014 bis Anfang 2015

Im Jahr 2014 hat der Stadtvorstand festgelegt, dass die Dreifeldsporthallen im Stadtgebiet Mainz in Systembauweise an einen Generalplaner vergeben werden sollen.

Es erfolgte die Klärung und Abstimmung der Anforderungen und der Zielvorstellungen der Nutzer sowie die Standortanalyse.

Anfang 2015 bis Mitte 2015

Vorbereitung des Vergabeverfahrens.

Erste Ausschreibungsphase (Teilnehmerwettbewerb).

Auswertung der Bewerbungsunterlagen.

Mitte 2015 bis Mitte 2016

Vorbereitung der zweiten Ausschreibungsphase.

Zweite Ausschreibungsphase (Angebotsphase).

Auswertung der Angebote.

August 2016

Generalunternehmer-Vergabe.

Entwurfsplanung/ Erarbeiten Förderantrag und Bauantrag.

September 2016

Abgabe Förderantrag.

Februar 2017

Abgabe Bauantrag.

August 2017

Schulbehördliche Genehmigung.

September 2017

Baugenehmigung.

September 2017

Abruf Ausführungsplanung.

Februar 2018

Baubeginn Gonsenheim.

Bauzeit

Ca. 11 bis 12 Monate.